

Protokoll über die ordentliche Mitgliederversammlung am Montag, den 04. März 2024 um 19.00 Uhr

Versammlungsort: PFL Oldenburg
Peterstraße 3, 26121 Oldenburg

Versammlungsleiter: Werner Kaltenborn, Vorstand Verwaltung

Protokollführung: Linda Bachmann, Vorstand Protokolle

Beginn: 19:18 Uhr Ende: 22:31 Uhr

Zahl der erschienenen Mitglieder: **155** (lt. Anwesenheitsliste)

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Regularien

Der Vorstand Verwaltung, Werner Kaltenborn, eröffnet die ordentliche Mitgliederversammlung mit leichter Verspätung, aufgrund des hohen Andrangs. Die Mitgliedschaft wurde bereits am Eingang überprüft und die Teilnehmer_innen trugen sich auch dort in die Liste ein. Werner Kaltenborn begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die große Teilnahmebereitschaft.

Die ordnungsgemäße Ladung mit Angabe der vorläufigen Tagesordnung erfolgte schriftlich auf dem Postweg, per Mail, Instagram und auf Facebook sowie auf den Internetseiten der Sektion.

Bis auf -2- anwesende C-Mitglieder sind alle volljährige Mitglieder unserer Sektion und somit stimm- und wahlberechtigt. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die Protokollführung wird Linda Bachmann übernehmen. Es gibt keine weiteren Vorschläge und keine Einwände.

Zur Prüfung und Unterzeichnung des Protokolls erklären sich **Thure de Frenne** und **Nico Knöchelmann** bereit. Es gibt keine weiteren Vorschläge und keine Einwände.

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 28.04.2023 liegt seit 18.00 Uhr im Saal aus, ist auf der Internetseite der Sektion eingestellt und lag seit September 2023 in der Geschäftsstelle aus. Es wird bei -12- Enthaltungen und ohne Gegenstimmen genehmigt.

Der Versammlungsleiter stellt nochmals die Tagesordnung vor und schlägt den Tausch der TOP 5,6,7 vor, in der neuen Reihenfolge TOP 6,7,5. Da keine weiteren Anträge vorgebracht werden, wird die Tagesordnung in der neuen Reihenfolge einstimmig so genehmigt.

Der kopierte „Bericht des Vorstands“ liegt im Veranstaltungsraum aus.

Der 1. Vorsitzende verliest die Namen der in 2023 verstorbenen Mitglieder. Die Anwesenden erheben sich zum Gedenken der Verstorbenen.

TOP 2 Jahresbericht der Vorstände: Sektionsgeschehen 2023

Bericht der Vorstände durch den Vorstandsvorsitzenden:

Im Jahr 2023 hat der Vorstand 4-mal getagt.

Die Mitgliederentwicklung ist weiterhin positiv. Es gab 582 Eintritte und 143 Austritte (inkl. 4 Verstorbene, 3 Löschungen). Der Stand am **01.01.2024** ergab **2.953** Mitglieder.

Jahresheft

Das Jahresheft für 2024 ist teurer geworden, ungefähr 300 Euro, wesentliche Gründe dafür: erhöhte Druck- und Papierkosten, diese aber nicht nur durch das geänderte Format, dazu der Versand der Hefte durch die Druckerei (Direktmailing) und Portokosten. Bei den Inseraten gab es Mehreinnahmen gegenüber 2022. Insgesamt findet das neue Format viel Zustimmung. 772 Hefte wurden digital versandt, 884 Hefte gingen in die Post.

Poggenpohlhütte

8 Tagesgäste (Nichtmitglieder) und 135 Übernachtungsgäste (51 Mitglieder/84 Nichtmitglieder) haben die Hütte genutzt. Ein hoher Anteil mietete die ganze Hütte für die Übernachtungen.

Die Hüttenbelegung hat einen kleinen Überschuss gebracht. Viel Lob gab es wieder von Seiten der Gäste für **Ines und Frank Görisch**, für die stets gut geführte Hütte.

Jugend (Jonas Hürter)

Auch 2023 hat sich eine aktive Jugendgruppe mit 12 Jugendlichen im Alter von 8 – 18 Jahren und drei aktiven Trainer_innen regelmäßig getroffen. Vom 11. bis 16. Juli fand eine Kletterwoche in der Rhön an der Steinwand mit 8 Jugendlichen statt. Die Jugendvollversammlung erfolgte am 21.11.23 mit leider schwacher Beteiligung.

Gesucht werden weiter Jugendleiter_innen, die aktive Gruppen begleiten wollen. Im DAV hat die Jugendarbeit einen hohen Stellenwert und ist sehr eigenständig aufgestellt, bis hin zu einem Sitz im Präsidium.

Ausbildung und Ausrüstung

Im Jahr 2023 haben wieder -4- Ausbildungsabende stattgefunden. Ausbildungsreferent **Matthias Morgenroth** konnte dazu 21 interessierte Mitglieder begrüßen. Gerade für neue Mitglieder ohne Erfahrung sind diese Infoabende sehr wichtig.

Im Ausrüstungsverleih wurden am häufigsten wieder Klettersteigsets und Hochtourenausrüstungen ausgegeben, aber auch Ausrüstungen für Wintersport. Einige Ausrüstungen wurde neu angeschafft, z.B. Schneeschuhe.

Wandern

14 Wander- und Radtouren waren geplant, davon eine Mehrtagestour ins Vogtland. 3 Touren fielen aus, 1x wg. Krankheit des Wanderführers und 2 mangels Teilnehmer_innen oder aufgrund des Wetters. Gut angenommen wurden das Grünkohllessen mit Wanderung, die Kurzwanderungen und das weihnachtliche Beisammensein in der Hütte. Die Mehrtagestour mit Wandergruppenleiterin **Beate Straube** war wieder komplett ausgebucht. Die Beteiligungen an den Wanderungen lagen zwischen 3 und 12 Teilnehmer_innen.

Vorträge

Die Vortragsabende werden immer schlechter besucht und daher der „Sorgenbereich“. Nur 120 Personen haben 2023 an den angebotenen -3- Vorträgen teilgenommen, ein neuer Tiefststand. Wobei der Vortrag „Ostalpen“ von Michael Pröttel mit 51 Interessierten noch der bestbesuchte war.

Es gibt leider viele Gründe warum die Teilnahme so niedrig ist: Überangebot in der Stadt, schlechte Parkmöglichkeiten, aber manchmal auch wenig professionell aufbereitete Vorträge.

Die Sektionsabende, Vorträge von Mitgliedern, haben gegen Ende des Jahres wieder stattgefunden. **Gudrun Gleba**, Vorstand Vortrag, wird sich mit den Sektionen Osnabrück und Bremen über neue Strukturen im Vortragswesen kurzschließen, da zurzeit die bisherige Koordination der Nord-Sektionen nicht mehr existiert wg. Rücktritt des Koordinators.

Klimaschutz

Alle Sektionen sollen bis 2030 klimaneutral arbeiten. Herangehensweise ist: erheben, vermeiden, reduzieren und kompensieren.

Patrik Schönfeldt, Vorstand Klimaschutz, hat untersucht an welchen Stellen Emissionen in der Sektion auftreten: u.a. Geschäftsstelle, Hütte, Wanderungen (Fahrten dorthin) und künftig vermehrt im Kletterzentrum.

Pro Tonne CO₂ -Ausstoß müssen 90 Euro in den Haushalt der Sektion für Klimaschutzmaßnahmen eingestellt werden. In 2023 sind errechnete 11t CO₂ angefallen, macht 990€. Da keine Kompensationsmaßnahme stattfand, wird der Betrag 2024 zugeschlagen.

Sofern der Kauf der Kletterhalle zustande kommt, müssen Kompensationsmaßnahmen gefunden werden, da mit der Kletterhalle etwa 50t CO₂ dazu kommen.

Klettern

Thomas Tamke, Vorstand Klettern, greift nochmal das Thema Klimaschutz auf. Auf der letzten DAV-Hauptversammlung wurde ein freiwilliges Tempolimit von 120 km/h empfohlen und dazu aufgefordert, mitzumachen und sich künftig daran zu halten.

2023 war ein sehr ereignisreiches Jahr für den Bereich Klettern, Thomas Tamke berichtet darüber:

April bis September 2023 wurde die Kletterhalle „UP“ von der Sektion gepachtet. Probleme wie ein Einbruch mit u.a. dem Diebstahl der Kaffeemaschine und dadurch verursacht viele Liter Wasser, die in die Halle liefen, und eine folgende Hallenschließung von knapp einer Woche haben dazu geführt, dass der Pachtstart sich schwierig gestaltete.

Die Zahlen der Teilnehmer_innen an den Kletterkurse haben sich im letzten Jahr sehr positiv entwickelt. Die Geckos, eine Klettergruppe von ca.120 Kindern, nutzt die Angebote der Halle. Eine Leistungsklettergruppe ist im Aufbau. Neben der Kletterhalle gehören auch ein Bistro, 2 Tennisplätze, eine Sauna und weitere Räumlichkeiten zu dem Gebäude.

Verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen haben stattgefunden, wie z.B. der 1. Oldenburger Klettercup mit sehr gutem Besuch und guten Wettbewerben. Außerdem haben verschiedene Kletterausfahrten stattgefunden.

Für eine Übernahme des UP Kletterzentrums durch die Sektion ist es wichtig, dass die Halle mehrheitlich von DAV Sektionsmitgliedern genutzt wird. Aktuell sind dort insbesondere viele Boulderer_innen, die nicht unsere Sektionsmitglieder sind. Zur Erhaltung der Gemeinnützigkeit, müssen zukünftig mindestens 50% der Halleneintritte durch Sektionsmitglieder erfolgen.

Zum **aktuellen** Stand wird der Vorstand Klettern noch unter **TOP 6** berichten.

Der Vorstandsvorsitzende übernimmt nun wieder und bedankt sich bei allen Mitgliedern, die sich aktiv beteiligen und zum guten Erfolg der Sektionsentwicklung beitragen.

TOP 3 Bericht Vorstand Finanzen über die Jahresrechnung 2023

Werner Kaltenborn erläutert vorab die „neuen Begrifflichkeiten“, da durch die Pacht des Kletterzentrums auch ein sogenannter wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb in der Sektion hinzugekommen ist.

Unterteilt wird die Kostenrechnung nun in „ideeller Bereich“, „Vermögensverwaltung“, „Zweckbetrieb“, „wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb“ und „Sammelposten“.

Ideeller Bereich: im Wesentlichen Einnahmen von Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Zuschüsse.

Ausgaben: Beiträge an Verbände, Geschäftsausgaben, ... unterliegt keiner Steuerpflicht.

Vermögensverwaltung: Nutzung von beweglichem/unbeweglichem Vermögen, um Einnahmen zu erzielen, z.B. durch Raumvermietung, Pacht und Zinsen.

Ausgaben: Raumkosten, Steuern.

Zweckbetrieb: Einnahmen aus den in der Satzung genannten Zwecken, wie Eintritte Mitglieder, Kurse, Verleih, Vermietung Hütte... hier fallen Steuern von nur 7% an. Ausgaben: Veranstaltungen, Abschreibungen, Unterhaltskosten Hütte, etc.

Wirtschaftliche Geschäftsbetrieb: 19% Steuern fallen an, wenn der Umsatz einschl. der Umsatzsteuer 45.000 Euro/p.a. oder mehr ausmacht und der Gewinn 5.000 Euro übersteigt, z.B. durch Eintritte von Nichtmitgliedern, Bistro-Umsatz, Tennisgebühren von Nichtmitgliedern...Ausgaben: Wareneingang Bistro, Vorsteuer, Anschaffungsmaterial Klettern, etc.

Sammelposten: hier wird erstmal alles gebucht, was nicht explizit einem der anderen Bereiche zugeordnet werden kann. Über einen Prozentschlüssel werden diese Einnahmen oder Kosten dann auf die Bereiche verteilt. Bsp. Neutrale Einnahmen, Werbung, aber auch Ausgaben wie Gehälter, Energiekosten, Reparatur/Instandhaltung, etc.

Gerold Gierse, Vorstand Finanzen, stellt sich vor und berichtet über das Geschäftsjahr 2023. Er erläutert dazu die eingblendeten Folien mit den Einzelwerten:

Der **ideelle Bereich** beinhaltet überwiegend die Mitgliedsbeiträge. Im letzten Jahr kamen durch die Unterstützungsmaßnahmen des DOSB mit 40 Euro pro Neueintritt, viele Mitglieder hinzu. Daher wurde insgesamt ein **Überschuss von 58.400 Euro** erzielt.

Im Bereich **Vermögensverwaltung** gab es nur einen geringen **Überschuss** durch die Verpachtung eines Raumes im Kletterzentrum von **680 Euro**.

Im **Zweckbetrieb** sind die verschiedenen Bereiche erfasst, die direkt den Mitgliedern zu Gute kommen, wie zum Beispiel die Jugendangebote.

Unterm Strich zählte der Bereich **73.600 Euro Überschuss**.

Der **wirtschaftliche Geschäftsbetrieb** hat bspw. 96.000 Euro an Eintrittsgeldern von Nicht-Mitgliedern eingenommen. Das ist der höhere Anteil der Einnahmen gegenüber den Einnahmen von 21.000 Euro von Mitgliedern. Dies muss sich in Zukunft umdrehen, damit die Gemeinnützigkeit der Sektion nicht gefährdet ist.

160.000 Euro Überschuss hat der Bereich im Ganzen erwirtschaftet.

Im Bereich **Sammelposten** wurden bspw. Ausgaben von 155.000 Euro für Gehälter ab April 2023 erfasst. Außerdem knapp 20.000 Euro für Energie und rd. 8.000 Euro für Instandhaltung ausgegeben. An Einnahmen waren 7.500 Euro aufzuteilen. Die **Differenz** von Einnahmen zu Ausgaben bei den Sammelposten beträgt **-264.000** Euro.

Gerold Gierse berichtet an dieser Stelle, dass er im Juni 2023 vom Amt des Vorstands Finanzen zurückgetreten ist, da er persönliche Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit der damaligen Betriebsleitung des Kletterzentrums hatte. Nachdem die Betriebsleiterin ausgeschieden war, hat er sich als **Beauftragter des Vorstands** wieder um die Finanzen des Kletterzentrums gekümmert. Mit der jetzigen Doppelspitze in der Betriebsleitung, Luise Winterling und Malte Pfenning, konnte er erfolgreich Ordnung in die Abläufe des Finanzgeschehens und der Zusammenarbeit mit dem Steuerbüro bringen. Seitdem haben sich die Kosten für deren Dienstleistungen sehr verringert.

Gerold Gierse erläutert zum Betriebsergebnis, dass nur dadurch, dass kein hoher Betrag für die Pacht gezahlt worden ist, noch ein akzeptables Ergebnis erzielt wurde. Er würde einen höheren Fehlbetrag ansetzen, z.B. durch hinzukommende Zinsen und Tilgung, damit es aus seiner Sicht einen realistischen Blick auf die Bilanz gibt. Er findet, eine Differenz von -60.000 Euro anzusetzen, u.U. zusätzlich längerfristige Verluste einzuplanen, wäre realistischer.

Bezüglich der Einschätzung gibt es diverse Nachfragen und andere Betrachtungsweisen durch Vorstandsmitglieder, die auch ein Minus einräumen, aber dies nicht als Dauerzustand in der Zukunft sehen. Besserungen der Wirtschaftlichkeit des Betriebes sind in Sicht und hohe Kosten durch den Einbruch und die Übernahme von Kletterequipment der Vorgängerin, sind als einmalige Belastungen anzusehen.

Eine Nachfrage betrifft die genaue Personenanzahl von Sektionsmitgliedern und Nicht-Mitgliedern, die die Kletterhalle nutzen. **Gerold Gierse** nennt für den Zeitraum Oktober 2023 bis 23. Januar 2024 rd. 8.150 Kletter- und Bouldereintritte, davon ca. 2.700 Sektionsmitglieder. Das entspricht ca. 33%. In den 67% Gasteintritten sind auch die DAV-Mitglieder anderer Sektionen, die steuerlich leider als Nichtmitglieder gezählt werden müssen. Das Verhältnis ist noch nicht ausreichend, um die Gemeinnützigkeit nachzuweisen. Der Bistrobetrieb oder auch die Sauna sind Wirtschaftsbetriebe. Es geht um die Anzahl der Personen die klettern oder bouldern, die mehr als zur Hälfte Sektionsmitglieder sein müssen! Das Finanzamt wird dies prüfen, gibt allerdings 2-3 Jahre Zeit dafür, dies zu erreichen.

Unterm Strich bleibt ein Überschuss von 28.695 Euro laut Überschussrechnung.

An liquiden Mitteln verfügte die Sektion mit Stand 01.01.23 über 66.357 Euro. Ende des Jahres am 31.12.2023 ist der Stand der liquiden Mittel bei 102.715 Euro. Ergibt einen Überschuss von 36.357 Euro.

Gerold teilt mit, dass es nun seine letzte MV als Finanzvorstand sei und er auch als Beauftragter des Vorstands zurücktrete. Er bedankt sich bei **Hans-Hajo Rogge, Doris Kaltenborn** und einigen anderen für die gute Zusammenarbeit und wünscht der Sektion alles Gute.

Werner Kaltenborn bedankt sich seinerseits bei **Gerold** persönlich und im Namen der Sektion. **Werner** weist darauf hin, dass es unter TOP 9 noch eine Verabschiedung gibt.

Verwendung Jahresergebnis 2023

Vorschlag Vorstand:

Der gesetzlich mögliche Anteil des Überschusses in Höhe von 30% wird in eine freie Rücklage gebucht. Der Rest wird auf das neue Rechnungsjahr vorgetragen.

Abstimmung:

Die anwesenden Mitglieder stimmen dem Vorschlag einstimmig zu.

TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes

Hans-Hajo Rogge und Siegfried Lütke Zutelgte haben alle Unterlagen geprüft, die sie vollständig von Gerold Gierse zur Verfügung gestellt bekommen haben.

Hans-Hajo Rogge berichtet über die Prüfung:

Die Prüfungsunterlagen bestanden u.a. aus Kontoauszügen der Konten OLB-Hauptkonto OLB Konto-Poggenpohlhütte und OLB-Konto Klettern, 3 Journalbuchführungen, Anlagenverzeichnis, Eingangs- und Ausgangsrechnungen und div. Belegen.

Während im ideellen Bereich und Zweckbetrieb überschaubare Daten vorliegen, kommen für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb neue Prüfungsaufgaben hinzu.

Hans-Hajo Rogge berichtet über seine Überlegungen, wie er diesen Bereich gut und richtig prüfen kann. So war z.B. zu prüfen ob die Lohnzahlungen an real existierende Personen erfolgten. Dies ist gesichert, da Gehaltsabrechnungen nur über die Steuer-ID an reale lebende Personen ausgestellt werden können. Außerdem wird die gesamte Lohnabrechnung durch das beauftragte Steuerbüro „FTSP Frisia-Treuhand“ bearbeitet. Auch die kpl. Kostenrechnung, die in übersichtlichen Konten- und Kostenstellenrahmen dargestellt wird, läuft über diese Kanzlei.

Die Prüfungsunterlagen waren somit vollständig und wurden auf sachliche Richtigkeit und Zahlungsabwicklung geprüft. Die Rechnungsstellung ist formal und materiell richtig erfolgt. Der Belegnachweis war lückenlos. Das Vermögen des Vereins ist richtig ermittelt.

Rechnungsunterlagen und Kassenführung waren nicht zu beanstanden, der Vorstand Finanzen, **Gerold Gierse**, hat sehr ordentliche Arbeit geleistet, **sodass die Prüfer die Entlastung des Vorstands empfehlen.**

Hans-Hajo Rogge berichtet noch kurz, dass er nach 26 Jahren aktiver Tätigkeit für die Sektion zunächst als Schatzmeister und seit 2009 als Rechnungsprüfer nun diesen Posten abgeben möchte und er mit heutigem Datum zurücktritt.

Werner Kaltenborn dankt **Hans-Hajo Rogge** persönlich und im Namen der Sektion und verweist auf die Verabschiedung unter TOP 9.

Petra Giesecke beantragt daraufhin die Entlastung des Vorstands:

Dem Antrag wird bei 8 Enthaltungen der anwesenden Vorstandsmitglieder ohne Gegenstimmen zugestimmt.

Der Vorstandsvorsitzende bedankt sich für das Vertrauen. Damit ist das Jahr 2023 abgeschlossen.

TOP 5 Neue Beiträge ab 01.01.2025

Werner Kaltenborn stellt den Vorschlag des Vorstands zur Beitragserhöhung anhand der gezeigten Folie vor und erläutert die Begründung (die Folie wurde auch mit der Einladung an die Mitglieder versandt und dem Protokoll hinzugefügt).

Wesentlicher Grund ist, dass nicht mehr als 50% der Beiträge an den Hauptverband abgeführt werden sollen, damit die Sektion handlungsfähig bleibt. In der Vergangenheit ist die Ausgleicheung der Abführungsanhebung durch den Hauptverein nicht immer erfolgt, sodass nun nach der erneuten Erhöhung der Abführungsbeträge ein Absinken unter die 50% erfolgen würde. Die gilt es zu verhindern. Er erinnert auch nochmal daran, dass die letzte Erhöhung dann schon 7 Jahre zurückliegt und somit keine Unzumutbarkeit darstellt. Der Vorstandsvorschlag, Teile der eigentlich zu zahlenden Versicherungsbeiträge für die Einzelkinder, die aber nie erhoben wurden, diesen weiterhin nicht zuzuschlagen, sondern sie den Vollbeitragszahler_innen zuzuordnen wird kurz diskutiert.

Ein Wortbeitrag dazu, äußerte sich über eine ungerechte Verteilung der Kosten. Ein weiterer Wortbeitrag unterstützt den Vorschlag des Vorstandes, diesen als Solidarbeitrag gegenüber den Kindern beizubehalten, zumal es sich um geringe Mehrkosten handelt. Andere Vorschläge gibt es nicht.

Bei einer Enthaltung wird der Vorschlag des Vorstands einstimmig angenommen.

TOP 6 2024 – Aktuelles / Aussichten

Beratung und Beschlussfassung über Kauf Kletterzentrum

Werner Kaltenborn verzichtet aus Zeitgründen, über die bereits in diesem Jahr erfolgten Termine/Veranstaltungen der Referate zu berichten.

Thomas Tamke berichtet mit wenigen Folien über den aktuellen Stand in Sachen Kletterzentrum. Durchgeführte Maßnahmen, Ausbildung von Trainer_innen und Kletterevents/Ausfahrten sind die Themen.

Anschließend folgt die

Beratung und Beschlussfassung über Kauf des „UP- Kletterzentrum Oldenburg“

Werner Kaltenborn stellt mit einleitenden Worten die aktuelle Situation dar und berichtet zum Einstieg in die Diskussion über mögliche Probleme bei der Kaufentscheidung.

Zum einen geht es um die Frage, die Halle wirtschaftlich betreiben zu können und zum anderen die Gemeinnützigkeit nicht zu verlieren. Die Wirtschaftlichkeit sicherzustellen sieht er nicht so kritisch, vom Hauptverband wird rückgemeldet, dass fast keine Halle ohne Minusstart gekauft oder gebaut wurde. Alles andere sei auch unrealistisch.

Die Gemeinnützigkeit muss aber im Blick behalten und darf nicht gefährdet werden. Es dürfen eigentlich keine Finanzmittel aus dem ideellen Bereich in den wirtschaftlichen Bereich gegeben werden.

Aber Vereine müssen Angebote für ihre Mitglieder schaffen dürfen, dass sie dabei auch Einnahmen von Nichtmitgliedern zur Finanzierung benötigen, ist meist der Fall. Der Kauf der Kletterhalle wäre so ein Angebot. Für den Erhalt der Gemeinnützigkeit ist diese Herangehensweise aber nur unschädlich, wenn ein höherer Anteil Mitglieder als Nichtmitglieder dieses Angebot nutzt.

Mitgliedsbeiträge dürfen nicht für Leistungen (Angebot Kletterhalle) an überwiegend Nichtmitglieder genutzt werden, das ist hier aber momentan noch der Fall und sollte daher

schnellstens geändert werden. Die vielen Eintritte von kletternden Nichtmitgliedern in den letzten Tagen, lassen da auch hoffen.

Die energetischen Faktoren der Halle sind nicht optimal, woran in nächster Zeit gearbeitet werden muss. Dies wurde von Fachleuten eines Ingenieurbüros begutachtet und rückgemeldet, dass die Wände nachträglich besser gedämmt werden können (Einblasdämmung), auch die Aufdachdämmung in Verbindung mit einer PV Anlage und Wärmepumpe sei problemlos machbar. Von daher sei der Hallenkauf von der Bausubstanz her kein Risiko.

Es müssen aber wirksame Kontrollinstanzen installiert werden, damit sowohl die Wirtschaftlichkeit wie auch die Gemeinnützigkeit im Blick behalten wird. Hierbei ist das Steuerbüro Frisia eine wertvolle Unterstützung, da die gesamte Lohn- und Kostenrechnung über das Steuerbüro abgewickelt wird und so rechtzeitig Hinweise an den Vorstand gelangen sollten.

Damit wird die Diskussion freigegeben:

Frage: Was gehört genau zu der Halle und Grundstück?

Werner Kaltenborn zeigt eine Flurkarte und erläutert diese. Insgesamt sind es gut 10.000 qm mit einem Beachvolleyballplatz, einem Kinderspielplatz und dem Turmgelände. In der Halle befindet sich neben der Kletterhalle auch eine Saunaanlage, zwei Tennisfelder und ein Bistrobereich mit Außenterrasse.

Frage: Über welche Kaufsummen reden wir?

Die Halle kostet 550.000 Euro und 70.000 Euro für den Parkplatz.

Beim ersten Verhandlungsgespräch lag der Preis noch bei 900.000 Euro ohne Parkplatz. Der aktuelle Preis ist aber nicht weiter verhandelbar.

Frage: Wie wird das finanziert?

Wenn unsere Projektbeschreibung den Hauptverein überzeugt, könnten wir max. 240.000 Euro **Förderung** erhalten (ohne Rückzahlung) und das doppelte als Kredit zu 3% Zinsen auf 15 Jahre.

Kredit und Tilgung würden uns rd. 3.000 Euro monatlich kosten, die wir aber aufbringen können. Sondertilgungen sind auch jederzeit möglich.

Frage: Warum hat der vorherige Besitzer das Kletterzentrum abgegeben?

Es gab anfangs unter Betreuung der Eigentümer unterschiedliche Betriebsleiterkonstellationen, später dann das Pachtmodell. Offenbar führten die Pachtbedingungen und unterschiedliche Einflüsse wie z.B. die Corona-Zeit mit Hallenschließung aber nicht zum finanziellen Erfolg für die Pächterin. Wir haben kein genaues Wissen darüber. Letztlich wurden wir von den Besitzern darauf angesprochen, dass die Pächterin aufhören wird, und ob die Sektion die Halle pachten möchte. Zu machbaren Pachtbedingungen haben wir uns dann entschlossen, es für ein halbes Jahr und mit Option auf 6- monatige Verlängerung, zu versuchen. Die Pachtzeit endet nun am 31. März 2024. Der Vorstand hätte gerne noch ein Jahr weiter gepachtet, aber die Besitzer wollen nun eine Kaufentscheidung.

Thomas Tamke bemerkt hierzu, dass auch viele Arbeitsplätze erhalten werden, wenn die Kletterhalle weiter betrieben wird.

Frage: Wie ist die Einschätzung des Vorstands zum Kauf aktuell und wie zur Finanzplanung?

Werner Kaltenborn: Der Vorstand hat zu unterschiedlichen Verhandlungsständen in den Vorstandssitzungen immer mehrheitlich für den Kauf gestimmt und gerade vor der MV in

der letzten Vorstandssitzung am 21.02.24 nochmals abschließend mit 7 Ja-Stimmen und einer Enthaltung für die Kaufempfehlung gestimmt.

Zur Haushaltssituation: Hierzu gibt es unterschiedliche Einschätzungen. Lt. Steuerbüro enthält die Planung gegenwärtig (nach Zahlen des 3. Quartals) ein Minus von ca. 5.000 pro Monat (inkl. des Kreditabtrags), wenn sich nichts ändert. Das aktuelle Quartal zeigt da eine Besserung. Der Vorstand ist überzeugt, dies ausgleichen zu können, da auch Gelder aus dem ideellen Bereich investiert werden können, wenn genug Mitglieder klettern. Aber auch weitere Veränderungen müssen zur finanziellen Entlastung beitragen.

So soll der Parkplatz zeitnah saniert werden, hier haben die Eigentümer Unterstützung durch Equipment und Material zugesagt, wobei aber auch die Hilfe der Mitglieder gebraucht wird. Auch beim Hüttenbau, als vergleichbares Objekt, wurden viele Aufgaben in Eigenleistung erledigt. **Thomas Tamke** bemerkt noch hierzu, dass wir alle Mitglieder bitten sich einmal Gedanken zu machen, ob und wo sie sich in der Sektion ehrenamtlich einbringen wollen/können.

Frage: Inwieweit nützt die „Stellschraube Eintrittspreiserhöhung“, da in letzter Zeit die Preise bereits erhöht wurden und es vielleicht dann auch viele externe Personen abschreckt?

Die Preise sollen nicht generell erhöht werden. Durch Preiserhöhung für die Nichtmitglieder und Monatskarten künftig nur für Mitglieder soll der Anreiz geschaffen werden, Mitglied zu werden. Wer regelmäßig klettert, hat den Mehrpreis durch die Mitgliedschaft ja schnell wieder raus und profitiert von günstigeren Preisen. Das Besucher dann wegbleiben ist möglich, im Sinne der Gemeinnützigkeit aber eher von Vorteil. **Thomas ergänzt:** Im Übrigen haben wir uns bei der Preisgestaltung in etwa am „Oldenbloc“ und dem „Unterwegs Kletterzentrum Bremen“ als Referenzgrößen orientiert.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr kommen, stellt Werner Kaltenborn den Antrag zur Abstimmung vor (Text auf Folie).

Problematisch an der Formulierung dabei sei, dass wir aktuell noch keine konkrete Rückmeldung des Hauptverbandes haben, mit wieviel Förderung und Kredit wir rechnen können.

Die Frage nach alternativen Möglichkeiten der Finanzierung, falls Fördermittel und Kredit nicht hoch genug ausfallen um die Kaufsumme zu erbringen, stellt sich nicht wirklich. Ein weiterer Kredit zu Marktpreisen wäre finanziell schwierig. In diesem Fall würde der Vorstand dem Kauf nicht zustimmen. Es würde dann eventuell darum gehen, mit den Besitzern doch über eine Pachtverlängerung zu verhandeln.

Der Vorsitzende stellt nach Schluss der Diskussion den Antrag, wie angezeigt, zur Abstimmung:

Die Mitgliederversammlung der DAV Sektion Oldenburg möge beschließen, das Kletterzentrum in Hundsmühlen zu kaufen, unter dem Vorbehalt der Bewilligung der beantragten Förder- und Darlehensmittel in ausreichender Höhe durch den DAV Hauptverband.

Die Versammlung stimmt diesem Antrag bei 5 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen zu.

Etwa 30-35 Personen verlassen nun den Versammlungsraum. Da die Satzung keine Mindestteilnahme für die MV vorsieht, ist die Beschlussfähigkeit weiterhin gegeben.

TOP 7 Haushaltsvoranschlag 2024 und Genehmigung

Gerold Gierse stellt den **Haushaltsplan für 2024** vor: (Folien)

Er erläutert zu den gezeigten Folien die Annahmen für dieses Jahr. In Erwartung weiterer Mitgliedssteigerungen, die sich bereits in den ersten zwei Monaten mit 170 neuen Mitgliedern zeigten, werden die Einnahmen im **ideellen Bereich** voraussichtlich steigen. Größere Ausgaben sind derzeit nicht geplant. Somit wird mit 147.000 Euro Einnahmen und 91.700 Euro Ausgaben gerechnet. Dies ergibt einen **Überschuss von 55.000 Euro**.

Bei der **Vermögensverwaltung** sollte sich nicht allzu viel verändern, hier wird es nur etwas mehr Mieteinnahmen geben. **Überschuss 1.800 Euro**.

Im **Zweckbetrieb** werden mehr Einnahmen durch ein verstärktes Kurs- und Sportangebot erwartet, sowie weit höhere Erlöse durch Eintritte von Mitgliedern im Kletterzentrum. Hier werden insgesamt 195.000 Euro erwartet.

Bei den Ausgaben werden die Veranstaltungskosten, die Honorare für Übungsleiter_innen und Steuern die größten Ausgaben sein. In Summe etwa 30.000 Euro.

Der **Überschuss im Zweckbetrieb** wird bei etwa **165.000 Euro** liegen.

Größere Veränderungen werden sich im **wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb** zeigen. In Erwartung höherer Eintritte im Kletterzentrum durch mehr Mitglieder, sollte sich das Verhältnis stark verändern, wenngleich weniger Nichtmitglieder auch weniger Einnahmen bedeuten, da die Eintrittspreise für Nichtmitglieder höher sind. Durch die geplante Anhebung der Eintrittspreise für Nichtmitglieder und auch neue Besucher_innen, sowie weitere Kursangebote und Veranstaltungen, sollten sich die Einnahmen aber dennoch steigern lassen.

An Einnahmen werden wir durch Eintritts-Erlöse 108.000 Euro, im Bistro durch Angebotssteigerungen etwa 60.000 Euro und an Umsatz-Steuern 42.000 Euro verzeichnen. Bei den Ausgaben werden Wareneingang für Bistro und Kletterzentrum mit 26.800 Euro, Instandhaltungen und Abschreibungen mit 3.400 Euro sowie Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Höhe von 38.000 Euro die größten Posten sein.

Den **Einnahmen von 258.000 Euro** stehen **Ausgaben von 79.300 Euro** gegenüber. Macht einen **Überschuss von 178.300 Euro**.

Bei den **Sammelkosten** wird es bei den Einnahmen mit 6.400 Euro für Werbung und „neutrale Einnahmen“ etwa gleich zu 2023 bleiben.

Bei den Ausgaben wird es bei den Löhnen und Abschreibungen mit 242.000 Euro Steigerungen geben. Die Energiekosten werden etwa 57.000 Euro ausmachen, können aber mittelfristig durch Anbieterwechsel fallen, mehr Ausgaben werden bei „Verschiedenen Ausgaben“ mit 33.600 Euro auftreten, Zins und Tilgung mit 18.500 Euro und Steuern/Versicherungen mit 13.000 Euro.

Die Ausgaben insgesamt betragen 400.700 Euro.

Einnahmen 6.400 Euro zu **Ausgaben 400.700 Euro** ergeben einen **Überschuss von -394.300 Euro**

Im Ergebnis aller Bereiche macht das einen rechnerischen Überschuss von 5.850 Euro.

Durch viele Zwischenfragen, Antworten und Erklärungen während **Gerold Gierses** Vortrag entsteht eine sehr lebhaftes Haushaltsdiskussion. Nach Gerolds Einschätzung für den Wirtschaftsbetrieb, werden wir in diesem Bereich einen Verlust von ca. 50.000 bis 60.000

Euro machen, der allerdings durch die Mitgliedsbeiträge ausgeglichen werden kann. Auch hier teilen nicht alle Vorstände Gerolds negative Einschätzung.

Der Haushaltsplan für 2024 wird ohne Gegenstimmen und mit 2 Enthaltungen so beschlossen.

TOP 8 Satzungsänderungen:

Der Vorstandsvorsitzende stellt die zu ändernden Passagen der Satzung vor und einzeln zur Abstimmung: (die Änderungen wurden mit der Einladung an die Mitglieder versandt und dem Protokoll hinzugefügt)

§ 2 Abs. 2, 3, 4	Votum: 2) Zustimmung, einstimmig 3) Zustimmung, eine Enthaltung 4) Zustimmung, einstimmig
§ 3 Abs.2 b, g, i, r;	Votum: b) Zustimmung, eine Enthaltung g) Zustimmung, einstimmig i) Zustimmung, einstimmig r) Zustimmung, einstimmig
§ 3 Abs.3 h (neu)	Votum: h) Zustimmung, einstimmig
§ 4 g	Votum: Zustimmung einstimmig
§ 6 Abs.3	Votum: Zustimmung einstimmig
§ 15 Abs.4	Votum: Zustimmung, eine Enthaltung
§ 18 Abs. 1 Abs.3	Votum: Zustimmung, einstimmig
§ 19 Abs.1 Abs.2	Votum: 1) Zustimmung, einstimmig 2) Zustimmung, einstimmig

Der gesamten Satzung mit den beschlossenen Änderungen wird einstimmig zugestimmt.

TOP 9 Personelles:

Verabschiedung **Hans-Hajo Rogge** (Rechnungsprüfer)

Werner würdigt Hajos Verdienste und zeigt ein paar Fotos aus Hans-Hajos Bergsteigerleben. Er dankt im Namen der Sektion und persönlich für die ausgesprochen faire und freundliche Zusammenarbeit in der langen gemeinsamen Arbeit und überreicht ein kleines Präsent zum Abschied. Die Versammlung applaudiert stehend.

Verabschiedung **Gerold Gierse** (Vorstand Finanzen)

Auch hier würdigt Werner Gerolds Verdienste, mit dem er ja im Vorstand noch enger eine lange Zeit zusammengearbeitet hat. Es folgen Folien aus Gerolds Bergerlebnissen. Er bezeichnet Gerold Gierse als einen sehr korrekt und sehr genau arbeitenden Schatzmeister, wie ihn eine Sektion auch braucht. Auf ihn habe man sich stets verlassen können und mit seiner kollegialen Art ist er auch ein beliebter Bergfreund nicht nur im Vorstand. Auch Gerold erhält zum Abschied ein Präsent überreicht. Die Versammlung applaudiert stehend.

Es folgt die **Wahl des neuen Finanzvorstands**:

Zur Wahl steht als Kandidat:

Michael Brühl, selbstständiger Steuerberater, Jahrgang 1974

Michael, der sich schon auf Einladung des Vorstands in einer Vorstandssitzung persönlich vorgestellt hatte, stellt sich in einem kurzen Videoclip auch der Versammlung vor, da er persönlich nicht anwesend sein kann. Im Falle seiner Wahl nimmt er diese an. Es gibt keine weiteren Bewerbungen auf diesen Posten.

Michael Brühl wird ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung gewählt.

Als Nachfolger für den ausgeschiedenen Rechnungsprüfer **Hajo Rogge** wird **Stefan Voss, Bankkaufmann, Jahrgang 1969**, zunächst als Ersatz bis zur nächsten ordentlichen Wahl vom Vorstand vorgeschlagen, da dieses Amt nicht auf der Tagesordnung der Einladung zur Wahl anstand. Stefan Voss, der nicht anwesend ist, hat vorab seine Bereitschaft dazu erklärt. Weitere Bewerbungen gibt es nicht.

Die Versammlung stimmt der Ernennung von Stefan Voss ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung zu.

TOP 10 Sonstiges

Es werden div. Termine bekannt gegeben:

- Sonntag, 10.03., Wanderung bei Ostrittrum, 12km
- Freitag, 19.04., Feierabendradtour Rhodopark, 25km
- Sonntag, 28.04., Mountainbike-Rundtour bei Bersenbrück, 62km
- Dienstag, 30.04., Maibaumsetzen bei der PPH, 18.00 Uhr
- Samstag, 25.05., Oldenburger Sportsommer auf dem Schlossplatz

Vorstandsvorsitzender Werner Kaltenborn dankt den Teilnehmer_innen für ihr Interesse und das engagierte Mitwirken.

Er wünscht allen einen guten Nachhauseweg und schließt um 22.31 Uhr die Versammlung.

Protokollführerin:

Versammlungsleiter:

(Linda Bachmann)

(Werner Kaltenborn)

Für die Richtigkeit:

(Thure de Frenne)

(Nico Knöchelmann)